PAT - Mit Eltern Lernen

Parents as Teachers

Stufe 3: Effektivität nachgewiesen

Programminformationen

Ziel
- Erziehungskompetenzen der Eltern erhöhen, Wissen über die frühkindliche Entwicklung vermitteln
- Entwicklungsverzögerungen und Gesundheitsprobleme von Kindern früh erkennen
- Kindesmisshandlung und Vernachlässigung verhindern
- Kinder besser auf die Schule vorbereiten und schulischen Erfolg ermöglichen

Zielgruppe
Junge Familien, von der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr des Kindes.
PAT wird in der Regel Familien mit einer Reihe von Risikofaktoren angeboten (geringes Einkommen und Bildungsniveau, Teenager-Eltern, Gefährdung Kindeswohl, Migrationshintergrund, psychische oder Alkohol- / Drogenprobleme etc.).

Verhalten/Verhältnis
ausschließlich verhaltensbezogen

Ausschließlich verhaltensbezogene Programme setzen die Maßnahmen direkt am Individuum an, um gesundheitsbezogenes Verhalten zu beeinflussen. Dabei sollen für die Gesundheit riskante Verhaltensweisen (z.B. Rauchen, riskanter Alkoholkonsum) vermieden bzw. verändert werden sowie gesundheitsförderndes Verhalten unterstützt werden (z.B. gesunde Ernährung, Bewegung).

Methode
Hausbesuche durch zertifizierte Elterntrainerinnen- und trainer.
4 Grundelemente von PAT:
- Hausbesuche (mind. 1x im Monat):
Unterstützung und praktische Tipps für Eltern, wie sie das Kind zum Lernen anregen, mit schwierigem Verhalten umgehen und eine starke Eltern-Kind-Beziehung aufbauen können.

- Gruppentreffen (1x im Monat):
Eltern können soziale Verbindungen untereinander aufbauen, bekommen Anregungen zur Eltern-Kind-Interaktion, gegenseitige Unterstützung und Voneinander lernen.

- Entwicklungsbeobachtungen/ Screenings (jährlich):
In regelmäßigen Zeitabständen werden Screenings zur allgemeinen Entwicklung der Kinder angeboten (Bereiche Hören, Sehen, Gesundheit, Entwicklung). Potentielle Probleme sollen früh erkannt werden, um spätere Schwierigkeiten in der Schule zu verhindern.

- Aufbau sozialer Netzwerke (kontinuierlich):
Familien werden über Dienstleistungen und Angebote in ihrem Stadtteil (Kommune) informiert, um die soziale Isolation zu durchbrechen. Vereinbarungen über Vermittlungen werden mit anderen Anbietenden von sozialen Dienstleistungen für Familien getroffen.
Die PAT-Elterntrainer/innen werden in einer fünftätigen Schulung ausgebildet: Diese besteht aus der Basisschulung (3 Tage) und der Implementierungsschulung (2 Tage). Als fachliche Qualifikation sollten die PAT-Elterntrainerinnen und -trainer eine Berufsausbildung oder einen Hochschulabschluss im Bereich frühkindliche Bildung und/oder in der Arbeit mit Familien haben (wie z.B. (sozial)pädagogische Fachkräfte, Erzieher/innen, Kinderkrankenschwestern und Familienhebammen).

weiteres zur Zielgruppe
Weitere Einsatzmöglichkeiten · Angebot im Rahmen von "Frühe Hilfen" · Maßnahme im Rahmen von § 8a SGB VIII und § 16 KJHG · Instrument der Elternarbeit in Kinderkrippen · Weiterqualifizierung für päd. Fachkräfte in Kinderkrippen

Material
http://www.pat-mitelternlernen.org/programm/unser-material/

Kosten und Aufwand
mit (€) gekennzeichnete Posten erfordern finanzielle Leistungen an Externe

Schulungen für Eltertrainerinnen und -trainer und Leitungskräfte (€), Arbeitszeit (inkl. Fahrtzeit, Dokumentation) und Anleitung Elterntrainerinnen und -trainer, Gruppenangebote, Screening, Rezertifizierung (€).

Nachweis über eine gesicherte Finanzierung von mind. 2 Jahren erforderlich.

weitere Programminformationen
http://www.pat-mitelternlernen.org/

Ansprechperson
PAT - Mit Eltern Lernen gGmbH
Karl-Bröger-Str. 9, 90459 Nürnberg
Tel.: 0911-37668570
E-Mail: info@pat-mitelternlernen.org

Evaluation
Neuhauser, A., Ramseier, E., Schaub, S., Burkhardt, S., Templer, F., Lanfranchi, A. (2015). Hard to reach families—A methodological approach to early recognition, recruitment, and randomization in an intervention study, Mental Health & Prevention, 3(3), 79-88.

Neuhauser, A. (2014). A closer look at the effectiveness of early childhood education in at-risk families. Mental Health & Prevention, 2, 43–57.

Lanfranchi, A., Neuhauser, A. (2013). ZEPPELIN 0-3: Theoretische Grundlagen, Konzept und Implementation des frühkindlichen Förderprogramms „PAT –Mit Eltern Lernen“. Frühe Bildung, 2(1), 3-11.

zahlreiche Evaluationsstudien aus den USA.

Aktuelle Zwischenergebnisse der Züricher "Zeppelin" - Studie unter http://www.zeppelin-hfh.ch/downloads/

Programmbewertung

Konzeptqualität
Kriterien sind erfüllt.

Evaluationsmethode und –ergebnisse
Randomisierte Kontrollgruppenstudie mit Follow-up:

ZEPPELIN 0-3: Start 2011 in der Schweiz (Kanton Zürich) in mit einer zufallsverteilten Rekrutierung von 133 Familien für die Interventionsgruppe (IG) und 118 Familien für die Kontrollgruppe (KG). Die KG erhält alle üblichen Hilfen vor Ort („business as usual“: Mütterberatung, Informationen, Elternbildung, etc.), die IG erhält zusätzlich das Programm „PAT – Mit Eltern Lernen“. Zu Beginn (Baseline) lagen keine Unterschiede zwischen den Gruppen bezüglich Ethnie und sozioökonomischen Status vor. Verschiedene Messungen werden auf der Ebene der Eltern, des Kindes und der Interaktion zwischen Eltern und Kind durchgeführt, zu verschiedenen Zeitpunkten (im Alter von 3, 12, 24 und 36 Monaten). Elternvariablen sind u.a. Erziehungseinstellung und Versorgungskompetenzen, Kindervariablen sind Entwicklungsskalen und Stressbelastung, zusätzlich werden Eltern-Kind-Interaktionen sowie soziale Stress- und Schutzfaktoren erfasst.

Sprachverstehen und Sprachausdruck sind bei den Kindern der IG im 1. Jahr bereits besser als in der KG. Im 2. Jahr nimmt diese Differenz stark zu. Im Alter von 24 und 36 Monaten weisen die Kinder aus der IG gegenüber den Kindern aus der KG signifikante Vorteile u.a. bei der sprachlichen Entwicklung aus. Weiter zeigen die Untersuchungen, dass diese positiven Effekte mit einem besseren Anregungsgehalt im häuslichen Umfeld zusammenhängen. Signifikant und anhaltend ist auch, dass hoch belastete Familien sich sozial unterstützter fühlen als vergleichbare Familien in der KG. Die deutlichsten Effekte zeigten sich im 3. Jahr in der Sprache, in der Kognition und im Verhalten. Mit „PAT“ geförderte Kinder verfügten über einen größeren Wortschatz und können sich besser ausdrücken. Sie sind weniger ängstlich und schlafen besser durch. Experimente im Bereich Belohnungsaufschub zeigen, dass Kinder mit „PAT“ eine bessere Impulskontrolle aufweisen als die Kinder in der der Kontrollgruppe.

Weitere follow-up – Erhebungen (Zeppelin 5-9 und 12-13) sind geplant.

Ergebnisbewertung
positiv

Evaluationsniveau und Beweiskraft
5 Sterne, starke Beweiskraft

Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren

mittelfristig (1 bis 2 Jahre)

Programmumsetzung

erforderliche Kooperationen
Einrichtungen mit Angeboten für Familien im Stadtteil bzw. in der Gemeinde

Programm probiert in
u.a. Nürnberg.

International: Schweiz https://www.pat-ch.ch/, Vereinigtes Königreich, USA, Canada, Australien, Guam https://parentsasteachers.org/footprint/

Programm aufgenommen in anderen Datenbanken, best-practice-Listen o.ä.
Phineo-Datenbank

Projektliste "PGF wirkt!" (RADIX, Schweizerische Gesundheitsstiftung)

Suchzugänge

Präventionsthema

Gewalt / Delinquenz (inkl. Mobbing)
Alkohol- oder Drogenmissbrauch, Rauchen
Schulabbruch
Teenager-Schwangerschaften
Ängste
Depression
Psychische Gesundheit

CTC-Risikofaktoren

Familie
Konflikte in der Familie
Probleme mit dem Familienmanagement

Schule
Lernrückstände schon seit der Grundschule

Kinder / Jugendliche
anlagebedingte Faktoren

Familie
Geschichte des Problemverhaltens in der Familie

CTC-Schutzfaktoren

Familie
Bindung zur Familie

Präventionsebene (nach Zielgruppe)

universell
selektiv

Lebensumfeld

Familie
Kindertagesstätte

Geschlecht

alle Geschlechter

Alter der Zielgruppe

0
1
2
3

Das Programm wurde am 04.11.2015 in die Datenbank eingestellt und zuletzt am 28.01.2025 geändert.